



- 1/4 Cerci in den zwei basalen Dritteln gerade, apikalwärts nach innen unter einem stumpfen Winkel eingebogen. Das Apikalzähnenchen klein, das eigentliche Ende des Cercus nicht übergreifend.
- 2/3 Elytren kürzer, nur das erste Drittel des 2. Abdominaltergites erreichend. Vena plicata schmaler als das 2. Fühlerglied. **I. štysi** sp. n.
- 3/2 Elytren länger, fast den Hinterrand des 2. Abdominaltergites erreichend. Vena plicata gleich stark wie das 2. Fühlerglied. **I. rossica** Bey-Bienko
- 4/1 Cerci hinter der Mitte bogenförmig nach innen eingebogen. Das Apikalzähnenchen größer, das Ende des Cercus deutlich übergreifend. **I. modesta** (Friv.)



- 1/4 Ovipositor länger als 14 mm (2,7—3 mal so lang wie Pronotum).
- 2/3 Lamina subgenitalis auf dem Apex mit einem kurzen, scharfen Höckerchen. **I. modesta** (Friv.)
- 3/2 Lamina subgenitalis ohne das angeführte Höckerchen. **I. rossica** Bey-Bienko
- 4/1 Ovipositor bedeutend kürzer als 14 mm (2 mal so lang wie das Pronotum). **I. štysi** n. sp.

Literatur.

- Bazyłuk W., 1956: Klucze do oznaczania owadów Polski (Orthoptera - Saltatoria), IX. Warszawa.
- Bazyłuk W., 1957: Nowe dla Polski lub rzadsze gatunki z rzędów Blattodea, Mantodea, Orthoptera i Dermaptera. *Fragm. Faunistica*, VIII. (Nr. 10), pp. 263—282.
- Bej-Bienko G. Ja., 1954: Fauna SSSR (Phaneropterinae), Moskau - Leningrad.
- Maran J., 1954: Rovnokridly hmyz (Orthoptera) státní přírodní rezervace „Pieniny“. *Ochrana přírody*, IV (Nr. 3), pp. 65—69.
- Ramme W., 1951: Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren Südost-Europa und Vorderasien. *Mitt. zool. Museum Berlin*, Bd. 27, pp. 431.

Kleine Mitteilungen

73. *Homorocoryphus nitidulus* Scop. (Orthopteroidea, Salt., Ensifera) auf deutschem Bodenseegebiet nachgewiesen.¹⁾

Am 5. 8. 1957 fing ich im Mündungsgebiet der Argen 1 ♂ ad. und eine Larve ♀ von *Homorocoryphus nitidulus* Scop. Der Fundplatz ist eine kleine Wiese, die stellenweise hauptsächlich von *Molinia coerulea* (L.) gebildet wird; sie liegt zwischen Äckern am Rande eines lichten Au-Laubwäldchens. An anderen Orthopterenarten fand ich dort *Conocephalus fuscus* (F.) und *Chorthippus longicornis* Latr. sehr häufig, *Gomphoceris rufus* (L.) häufig, *Stenobothrus lineatus* Panz. und *Tettigonia viridissima* L. vereinzelt. Trotz gründlichen Suchens, das ich einige Tage später wiederholte, fand ich nur die 2 Ex., von denen ich die Larve an Herrn K. Harz zur Lebendbeobachtung schickte, so daß dieser auch meine Bestimmung bestätigen konnte und mir zur Veröffentlichung des Fundes riet.

Ein weiteres Ex. dieser Art fing ich am 9. 8. 1957 ca. 1/2 km vom ersten Fundort entfernt im Uferried des Bodensees bei Gohren. Dieser Biotop ist feuchter und großflächiger als der erste, mit ausgeprägter Riedvegetation (z. B. *Iris*, *Phragmites*, *Molinia*). Doch auch hier scheint *nitidulus* nur sehr spärlich vorzukommen, da ich nach langem Forschen kein weiteres Ex. mehr entdecken konnte und ein Übersehen dieser relativ großen Schrecke unwahrscheinlich ist. Übrigens kommt an diesem Fundplatz *Parapleurus alliaceus* Germ. häufig vor, wie anscheinend überhaupt rings um den Bodensee.

¹⁾ Herrn K. Harz danke ich für die freundliche Durchsicht des Manuskriptes.

Da es sich, so weit Herr Harz aus der Literatur ersehen konnte, wohl um einen Erstnachweis für Deutschland handelt, wäre ich für eventuelle neuere Fundortangaben aus dem benachbarten Gebiet Österreichs dankbar.

Literatur:

- Zacher, F.: Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung, Jena 1917, p. 204—205.
 Rammé, W., 1951: Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren von SE-Europa und Vorderasien, Berlin, Akademie-Verlag: p. 79, 114, 419.
 Chopard, L., 1943: Orthoptéroïdes de l'Afrique du Nord in Faune de l'Empire Français, p. 113—114. — 1951: Orthoptéroïdes in Faune de France, p. 106—107.

Christian Walther, München 27, Merzstraße 8.

74. *Gampsocleis glabra* Herbst in der Garchingener Heide.

Am 15. 9. 1957 fing ich in der Steppengrasheide bei Garching ein ♂♀ und 2 ♂♂ von *Gampsocleis glabra* Herbst, deren mir damals noch nicht bekannte Stridulation mich auf ihre Anwesenheit aufmerksam gemacht hatte. Nach brieflicher Mitteilung von K. Harz ist der nächste bekannte Fundort die Steppengrasheide am Lech bei Königsbrunn am Rande des Haunstetter Waldes; weitere deutsche Fundorte: Lüneburger Heide und Griesheimer Sand bei Darmstadt, Mark Brandenburg, aus der jedoch seit rund 100 Jahren keine neueren Funde mehr bekannt geworden sind.

Literatur:

- Zacher, F., 1917: Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung: Jena.
 Rammé, W.: Geradflügler, Orthoptera in Brohmer, Tierwelt Bd. 4.

Christian Walther, München 27, Merzstraße 8.

75. *Aphodius Kofleri* Petrovitz aus Nordtirol.

Die neue Art gehört in die Untergattung *Agrilinus* Muls.: eigentlich in die Untergattung *Agolinius* A. Schmidt, die aber von Petrovitz als unbegründet abgelehnt und mit *Agrilinus* Muls. vereinigt wurde. Sie steht den Arten *nemoralis* Er. und *picus* Gyll. sehr nahe und ist sicherlich ohne Untersuchung der ♂ Genitalorgane nur schwierig zu trennen. Sie wurde von Prof. Dr. Franz J. Kofler bei Schwarzwasser/Lechtal in Nordtirol am 9. Juli 1942 zahlreich in Hirschschloß gefunden. Die Beschreibung steht im Ent. Nachr.-Blatt der Österr. u. Schweizer Entomologen 8, Wien 1956, 22-23; die Abbildungen der Genitalorgane auf S. 32. Die Art ist wahrscheinlich auch in Südbayern vorhanden.

Nach der ausführlichen Beschreibung gibt der Autor eine kurze Übersichtstabelle der wichtigsten Unterschiede der drei Arten, die ich hier wiedergebe:

<i>A. Kofleri</i> Petr.	<i>A. picus</i> Gyll.	<i>A. nemoralis</i> Er.
Vorderecken des Clypeus spitz und aufgebogen	Vorderecken stumpf verrundet	Vorderecken spitz und aufgebogen
Clypeus ohne Querkiel Scheibe des Hsch. beim ♂ fein und fast gleichmäßig punktiert Streifenpunkte der Fld. groß, weit auseinanderstehend	Clypeus mit stumpfem Querkiel Hsch. fein u. sehr groß, dicht punktiert Streifenpunkte groß, weit auseinanderstehend	Clypeus mit scharfem, geradem Querkiel Hsch. fast gleichmäßig, fein punktiert Streifenpunkte klein, eng beisammenstehend
bewegl. Dorn der Vorderschienen beim ♂ fast gleichbreit und schräg abgestutzt	bewegl. Dorn spitz	bewegl. Dorn spitz
unterer Enddorn der Mittelschienen beim ♂ kurz und stumpf	Enddorn kurz u. stumpf	Enddorn normal

Die Unterschiede im Bau der ♂ Genitalorgane bei diesen drei Arten sind sehr markant, können aber ohne Abbildungen nur schwer klargemacht werden. Die Parameren bei *Kofleri* sind seitlich eingebogen und viel länger als bei *nemoralis*, nicht so scharf zugespitzt wie bei *nemoralis*; die Parameren bei *piceus* zeigen einen ganz anderen Bau, sie sind zur Spitze stark verdickt, breit abgestutzt und zeigen an der Innenseite ein kleines Zähnchen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. h. c. A. H o r i o n, Überlingen Bodensee, Auf dem Stein 36

76. *Colias croceus* Fourer. (edusa F.) 1957 im östlichen Fichtelgebirge. (Lep. Pieridae)

Anlässlich einer Wanderung am 7. September 1957 sah ich zu meiner Überraschung auf Kleewiesen vor Vielitz b. Selb ein ♂ dieses schönen Falters. Nächsten Tag am 8. September entdeckte ich auf einer Busfahrt bei Waldeck in der Nähe des Tillenberges (an der tschechischen Grenze) das zweite Stück dieses schnellen Fliegers. Da alle guten Dinge drei sind, scheuchte ich am 21. September bei Selb-Plößberg das dritte Stück von einer gelben Blüte auf. Alle drei Tiere flogen in rasendem Fluge von West nach Ost, was m. E. nach gegen eine Einwanderung aus dem Osten (Böhmen) spricht. Nach meinen Aufzeichnungen fing ich das erste Stück von *C. croceus* am 6. 9. 24 ebenfalls in Vielitz. Flugjahre waren hier die Jahre 1928, 1935, 1939 und 1950. In letzterem Jahre wurde ein besonders starker Einflug in Hof a. d. Saale festgestellt. Seit dieser Zeit wurde er hier nicht mehr beobachtet. Es würde mich interessieren, ob der Einflug der 1. Generation in Südbayern (vielleicht in der heißen ersten Julihälfte) festgestellt wurde.

Richard Fischer, Selb, Bauvereinsstraße 2.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 12. November 1957. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 31 Mitglieder, 11 Gäste.

Herr Studienrat H. Fürsch zeigte in seinem Vortrag „Lebensbilder aus der Insektenwelt“ hervorragende Farblichtbilder von Insekten, Pflanzen und Landschaften, die uneingeschränkten Beifall fanden.

Sitzung am 25. November 1957. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 31 Mitglieder, 3 Gäste.

Der Abend war der Vorweisung interessanter Fänge aus dem Sammeljahr 1957 gewidmet. Es wurden Ausbeuten und interessante Einzelstücke aus Südbayern, Südtirol und Südfrankreich vorgezeigt und besprochen, wobei sich teilweise sehr anregende Diskussionen ergaben. Folgende Herren brachten Material zur Vorweisung oder beteiligten sich an den Diskussionen: Th. Bernlocher, E. G. Danckwardt, F. Daniel, W. Dauber, K. Haberaecker, E. Hain, Dr. Cl. Hörhammer, B. Koch, Dr. B. Paschke, Dr. E. Reissinger, W. Schmidt, E. Siant, Prof. Dr. h. c. F. Skell, A. Wirsching, J. Wolfberger.